



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Die ander verteydigung vnd erklerung der Christlichen  
Lehr/ in etlichen fürnemen hauptstucken/ die dieser zeyt  
zû Bon[n]/ vnd etlichen anderen Stetten vnnd orten im  
Stift vnd Churfürstenthumb Cöllen ...**

**Bucer, Martin**

**Bon[n], 1543**

**VD16 B 8953**

Ferner antwort vff der C. Deputaten verkere[n].

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36844**

bey den Heyligen grebern. 177

schreiben wider jr eygen gewissen vnd vnser offenbare Schrifft, wie wir solichs verneinen. Dann sie wol wissen / das wir solichs / wie es die Schrifft zeuget / nit verneinen. Aber wie es bey ihrer Part dahin gezogen wüirdt / das man darumb die hülff Gottes / deren sie sich an jren genanten Heyligen stetten rhümen / an solchen stetten sūchen solle / weyl Got den Leuthen vñ seyner Heyligē willen gūts thue. Diese falsche folge / die die verneinen wir / vñ zeugen / auß eingefürten gründen / das sie aberglaubisch vnd Abgöttisch ist. Darichte nūn abermal fromer Leser / wes Gottes leuth das seyen.

Ferner antwort vff der C. Deputaten verkerē.

Wie diese leuth vnß allein darumb hassen / verfolgen / vñ lesteren / das wir das Reich vnser einige Heylands Christi gern wolten getrewlich predigen / vñ vns mit dem H. Paulo nichts zū wissen anmassen / dan den selbigen vnseren Herren Jesum Christum / vñ den gecreuziget / Also mögen sie nichts onangefochten / nichts vngeliefert lassen / das von vns dahin geredt vnd geschriben wüirdt / das sich das hertz vnd gemüt der menschē zū jm / Christo vnserem Herren / ganz vnd gar erheben vnd ergeben solle.

Ich hab in meinem vorigen buch in dem vij. Artikel vnder anderem geschriben / wer sich nit zū Christo vnserem Herren mit ganzem hertzen kere / vñnd alle hülff vñ trost bey ihm sūche / den werden nicht erkennen / weder die müter der Herrē / noch einige heilige.

X ij Item



## Don verehrung / furbitt /

Item das sie von vns kein lieberen vnd angenehern dienst oder ehre erkennen oder auffnemen / dann das wyr vns Christo vnserem vnd ihrem einigen Herren vnd Heylandt gantzlich vertrauwen / von ihm allein / vnd durch in / in warem glauben an ihn / allen trost vñ hülff suchen vñ anemē / wie auch sie gethan / geleret / vñ mit irem blüt bezeuget haben . Dis sein mein wort.

Die C. Deputaten mögē nicht lyden das man lere alle hilff bey Christ zu suchen sein .

Dis ist den C. Deputaten auch vnrecht geschriben / da wider haben sie sich mit vilen Worten erbrochen müßen / Vnd vns einen namen eines neuen yrthumbes erdencken / vnd zuschreyben Solariorum / der Alleinler / so hüpsche namen kan die liebe dieser leuth erdichten . Dabey magstu aber wol sehen / frommer Leser / was sie von Christo dem Herren halten / wie sie zu seinem Reych gesinnet sein . Tun höre aber was sie wider dis mein bekantniß vnd Lehre fürbringen :

Wiewol / sagen sie / Gott / als der Almechtig ist / alles thüt vnd würcket / vnd aller trost vñ hülff von im herkommet / so volbringe er doch nit alles allein one einige mittel / Dan er habe seinen creaturē etwas krafft vñ macht eingetrucket / nach der sie folgents auch würcken / Als der Sonnen zu leuchten / dem feur zu wermē / Also habe er auch den menschen geben / seinen brüder zu tröste vñ im zu helffen . Hæc illi . Wer wider spricht aber dem : Wer hatt gesagt das man allen trost vnd hilff bey Christo on mittel / nemlich one die mittel / die er zu jeder hilff geordnet habe / suchen solle ?

Da lese



vnd anruffen der Heyligen. lxxvij

Da lese aber vnd erwege wol was ich von den mit-  
 telen Göttlicher hülff vnd trosts / beyde den natürli-  
 chen / vnd denen die zu der Religion geordnet sein /  
 hie vor erinneret habe / im Artikel vom Wahren vnd  
 falschen anbetten Gottes / von dem xxvij blat / bis ins  
 xxxj. Den vnbestelleten Heyligen rentmeistern / bey  
 den Gebeinen vnd Götzen der Heyligen vil bringen /  
 die selbige gebein vnd Götzen anbetten vnd küssen /  
 bitfert zu ihnen thun / vnd dergleichen abgöttische ge-  
 dacht / das sein mittel Göttlichen zorn wider vns zu er-  
 wecken / nit aber etwas hülff vnd trost von ihm zu er-  
 langen. In diesen mittlen aber ist vnser part gelegē /  
 vnd mit an denen / die der Here selb geordnet hatt / vñ  
 gebrauchet / Welche wyr / wie sie wol wissen / nit ver-  
 werffen. Davon ist aber hie vor genüg gesagt. Es ist  
 Gott versüchenn / seine hülff one die mittel süchen die  
 er zu ieder sachen verordnet hatt / Abgötterey ist aber /  
 die selbige durch andere mittel süchē / dan er vns  
 zu iedem werck selb für gegeben hatt.

Gleiche redlichkeit vnd Gottes forcht beweysen  
 sie / das sie auch diß anfechten. Das ich geschriben ha-  
 be. Es möge vns nit geholffen werden / es bitte für  
 vns wer da wölle / so lang wyr vns nit auch selb zu  
 Gott vnserem lieben Vatter keren / vnd ihn bitten /  
 Welches ich von vns die der menschen für bitt süchen /  
 vnd darumb auch selb betten mögen / geschriben ha-  
 be. Das solle nun auch seer vnrecht geschriben sein.  
 Du aber fromer Christ laß die leuth nem Gott faren /

Die. De  
 putaten  
 wölle / de  
 leuthen  
 möge ges  
 holffen  
 werden /  
 die sich zu  
 Gott nit  
 keren.

Xij Du



## Von verehrung / fürbitt /

Du weißt ja wol / das alle die im ewigen todt stecken bleyben / die sich zu Gott nicht keren / vnd in selb vmb seine gnad bitten / nach dem sie ihres gemiets eigen brauch haben. Wer den namen des Herren anruffet dem würdt geholffen / wer ihn nitt anruffet / der kennet ihn auch nitt / glaubet im nitt / darumb ist im noch nitt geholffen / vñ bleybet der zorn Gottes ob im.

Die C. Deputaten sagen. Als ob sich ie ieman auß eygen krefft zu Gott bekeret hette / vnd vns nit meer Gott bekerte / das wir bekeret würden / Das sich der mensch auß eygen krefft zu Gott keren möge / Das von ist wol bey euern Sophisten disputiert worden / Wyr aber bekennen gern / das zu Christo dem Herren niemandt komme / der Vatter bekere ihn dann / vñ ziehe ihn zu ihm / Wen aber der Vatter zeucht vnd bekeret / des verstandt erleuchtet er / vnd des willen bewegt er / das er sich ia selb auch zum Herren Christo bekeret / vnd ergibt / da fur nemen sich sust diese leuth an wider vns zu streyten / Nun sind sie / Gott lob / Luthersch worden.

Weyter sagen die C. Deputaten. Vnd als möchten die Heyligen nitt erlangen / das Gott in vns solichs / das ist / vnser bekering würckete / Welches gesagt werde wider vnzelige sprüch der Schrifft / vñ den angenommen glauben der kirchen. Dis ist aber ein Calūnia. Wer hatt vnser teyls gesagt / das die lieben Heylige nitt solten Gott erbitten mögen / das er etliche zu sich bekeret / die er zum ewigē leben verordnet hatt: Wen werden aber die selbigen fur die die Heyligen bitten /

salu i



vnd anruffen der Heyligen. ¶ lxxviij

salui / wenn würdt ihn geholffen sein / wenn werden sie das heyl erlangen: Wenn sie noch von Gott ihrem himlischen Vatter abgewendt seindt / vnd seiner gnaden nitt begeren? Nein freilich.

Es haben ja / die den erlammeten für den Herren bracht / ihm das heyl durch ihren glauben erbetten. Es hatt der Obrist von der Schül seiner dochter das leben / Das Cananeisch weyb ihrer dochter / erlösung vom Satan erworben. Noch ist deren keinem geholfen worden / der hülffe / da von wyr des orts reden / des ewigen heyls / bis sie sich auch selb zum Herren bekeret / vnd umb seine hülff gebetten haben. Vnd sehe hie wie Gottes förchtig diß volck seye. Sagen / Als die Apostel den Herren für die schwiger Petri gebetten haben / da lese man nicht das sie auch gebetten habe. Ergo / Sie hatt nitt selb auch gebeten / Wenn wyr so argument macheten / wie würden sie die denzlen?

Das ist aber noch vil freueler vñ vnuerschempfer / das sie hie von mir schreyben / Wa würdt er hin verzucket / das er verneinet / das die Apostolen da sie battē für das Cananeisch weyb seyen nicht erhöret wordē / welches doch ist wider die meinüg der Vetter / die rechter Christlicher lehr seindt. Diß ist ihr freuel red. Antwort. Welcher Vetter? Nennen vns doch einen. Gilt es euch dann in diesen hohen Göttlichen sachen also gaucklen / vnd öffentlich falsch fürgeben?

Das heylig Euangelion zeuget doch selb / das die fürbitt der Apostel / diß weyb nit geholffen habe / da aber sie selb im bettē verharret / da habe sie erlāget / was sie beger



## Von verehrung / fürbitt /

Mit eigen gebett  
richte wir  
bey Gott  
meer auß  
dann mit  
fürbitt.

Das Cas  
nancisch  
weib ver-  
warff der  
Herr / da  
die Apost  
el für es  
baten / da  
es selbbat  
erhöret  
ers.

Chrisostomus  
Ges  
gen Gott  
darff mā  
keine Pa-  
tronen.

begeret / Von welchem ort der **H.** Chrysoſtomus inter orthodoxos primarius / also geſchriben hatt. Wiltu lernen das wyr durch vns ſelb bey Gott / ſo wyr betten meer aufrichten / dann ſo andere für vns bitten. Dieſe (redet von dem Cananeischen weyb) hat gerüffen / vnd ſeindt die Apoſtel herbey gangen / vnd ſagen / Laß ſie hin / ſie rüffet vns nach. Da hat er ja zu dieſen geſagt. Ich bin nicht geſandt dann zu den verloren ſchaffen vom hauß Iſrael / Da aber ſie ſelb herbey getretten iſt / vnd verharret hat mit rüffen vnd geſagt. Ja Herr / aber doch eſſen die hündlein von dē böſem lin die von ihrer herre tiſch fallē / da hat er die hülff gethan / vnd ſprach / Dir geſchehe wie du wilt. Sieheſtu wie er ſie verworffen hat / da andere batten / vnd wie er bewilliget hat / da ſie ſelb kame / vnd vmb die gaben rüffet vnd batte. Dann zu jenen ſaget er / Ich bin nicht geſandt dan zu den verlorenen ſchaffen vom hauß Iſrael. Zu dieſer aber ſagt er / Dein glaube iſt groß / dir geſchehe wie du wilt. Diß hatt der liebe Chryſoſtomus geſchriben in Homelia de profectu Euangelij. que habetur Tomo vj. Zeygen nun die **C.** Deputaten an / welche Vätter dem Euangelio vnd Chryſoſtomo widerſprechen.

Welcher warlich Orthodoxus recht geſunde Lehret inn ietz angezogener Homeli / auß der erzelten thaten Chriſti / weyter ſchreybet. Gegen Gott darff man keiner Patronen / noch vil vmblauchens / das du anderen freundlich zuſprecheſt / du würſt / wann du ſchon allein biſt vnd keinen Patronen haſt / vnd durch dich ſelb



vnd anruffen der Heyligen. **lxxxix**

selb bittest/ nicht desto weniger erlangē was du bege  
rest. Dann Gott bewilliget mit so bald/ wenn andere  
für vns bitten/ als wenn wyr selb bitten/ ob wyr schō  
voller böses sindt. Diese rede vnd Christlich lehre des  
heyiligen/ vnd warlich recht gelerten Chrysofomi/  
halte frommer Leser gegen dem/ das die C. Deputa-  
ten lehren/ wie das erschrockē gewissen für Gott mit  
besserem vertrauen komme/ wenn es vil fürbitter von  
den verstorbenen Heyligen für Gott mitbringe/ Vnd  
seye Gott ein ehr/ wann sich der mensch nit würdig  
achte Got selb anzuruffen/ one fürbitter.

Got erhö  
ret nit so  
bald wenn  
andere für  
vns bittē  
als wenn  
wyr selb  
bitten.

Also sichstu abermal Christlicher Leser/ das dieser  
C. Deputaten streyt wider vns/ nichts ist dan falsch  
es zū messen ihrer selb gedichten/ verkeren vnd leste-  
ren vnser gesunden lehre/ wider/ nit allein die Göttlich  
Schafft/ vnd haltung der waren Gemeinden Chri-  
sti/ vnd aller 3. Vätter/ sonder auch wider ihz selb vñ  
aller menschen gewissen/ vnd verstandt.

Wie dann auch ist (damit ich bey diesem Artikel  
nichts anflasse) das sie zū letst bey dieser Materi an-  
fechten/ das ich geschrieben/ der Herre Christus habe al-  
lein allen gewalt in Himel vnd Erden/ seye/ thue/ vñ  
gebe alles das wyr vns nützlich begerē mögē. Schrey  
hē/ Ich spreche Christus allein/ als ob der Vatter sei-  
ner gewalt beranbt were. Item der Herz gebe vnd be-  
weise seine gutthaten/ auch durch die Sacrament/ vñ  
andere seine mittel/ die ja mit Christus seien/ darumb  
3 seye

Christus  
ist vñ thut  
alles güt  
allein.



### Von verehrung/ fürbit/

seye er mit alles/ das wir nützlich begeren mögen/ Sehet soliche vngotsfürchtige Sophistereye gepereu vns die schew vnd der haß des creuzes Christi/ lieb eyteler ehren/ vnd wollusts / Sie singen teglich Christo dem Herre/ Tu solus sanctus, tu solus altissimus Iesu Christe. Du bist allein heylig/ du bist allein der Höchste Jesu Christe/ solle ich darumb sagen/ das sie den Vatter seynere Heyligkeit/ vnd Höheit berauben?

Also ist Got allein güt/ vnd kein Got dann Christus der Herre/ muß dan mit er allein der sein/ der alles das ist / das ich nützlich vnd heylsamlich begeren mage! Dann was ich sunst nützlich immer begeren vnd gebrauchen mage / muß ich ja allein darumb begeren/ würdt mir auch allein darumb güt sein mögen / das mein Herre Christus da durch / oder mit / sein seliges werck vnd gütthaten würcket/ vnd vbet. Darum der Psalmist singet. Wen wolt ich mir im Himel? Vñ neben dir gelustet mich nichts auff Erden / Psal. lxxiiij. Aber was solle man mit denen leuthē von diesen Göttlichen sachen handeln/ die ein jeder Christ/ der ire leistung lisset wol sicht/ feinde sein/ wie des creuzes/ also auch der ehren vnd des Reichs Christi.

Jedoch weil leyder in diesem Artikel/ von der Heyligen ehr/ fürbit / vnd anruffen / die leuth noch seer tieff stecken / wa das reine Euangeli nitt gepredigt würdt / Vnd die feinde Christi so mit der Religion handtieren / weil sie sich durch ihre gleißnerey als die lengest



vnd anruffen der Heyligen. rc

lengest so diñ/ vñ durchsichtig wordē/ bey wenig menschen meer in besonder achtung erhalten mögen / alle ire spitzsündigkeyt/ vnd geschweiz dahin richten vnd anteren/ das sie der abgestorbenē Heyligen verdienst/ vñ vermögen bey Got/ jr fürbit vnd verehung/ dem armen verblendten volck immer theurer machen / vñ in grössere theurscherzung bringen/ Welches dann das arme volck jm auch so vil lieber auffreden lasset/ so vil es zū dē Euangelio des crentzes Christi/ zū wasserer büß vnd besserung des lebens/ dadurche auch jm selb Heyligkeyt erlangen solte/ weniger lust hat / Auß diesen vrsachen / habe ich recht in diesem Artikel auff alle Sophismata, Calumnias, & Blasphemias, alefantzē/ falsches verkeren/ vnd lesterung/ Der C. Deputaten antworten wöllen/ Vñ was argument auch andere in dieser materi fürbringen/ widerlegē/ Den fromen Christen/ die in diesen sachen noch nit so vil erübet sein/ fürderung hiemit zū thün/ sich selb/ wa sie noch etwas in diesen stricken hiengen/ vnd andere / von dieser schweren vnd so vilfeltigen Abgötterey/ die die leuth an den Heyligen / ihren gebeinen / Gözen / vñnd anderen zeychen begohn/ außzūwicklen/ vnd zū dem waren anruffen Gottes durch vnseren Herren Jesum Christū/ durch welches wir allein alle gnad vnd hülff Gottes erlangen müssen/ widerzübingen / vnd darbey zū erhalten.

Wa her die leuth die fale sche lehr von Heiligen so gern annehmen.

Du fromer Christ besehe vnd erwege alles mit vnz angefochtenem vnd Gotsföchtigem gemüt / halt es wol gegen dem eynigen Gottes wort / welches vns

I ij allein



Von der Confirmation. i. Bestetigung  
allein zum heyl vnderweiset / so würestu sonder zweyff  
el befinden / das ich dir hierin anders nichts / dan das  
in dem selbigen eigentlich vnd gantzlich begriffen ist /  
vnd das von anfang dar für erkenet / vñ gehalten hat  
die ware Chrißliche Gemeinde / Auch die recht bewer  
ten h. Väter vnd Lehrer bezeuget / fürgeben habe.  
Vnser lieber Herr Jesus treybe ab vñ seiner herd alle  
miedling / wölff / dieb / vnd mördler / vñ gebe ihr getreu  
we hirten vnd seelsorger / die sie mit dem reinen Got  
res wort / vñnd heylwertigen Euangelio weyden / so  
würde es aller dieser disputation nichts bedürffē. Amē.

**Der vierdte haupt-**  
**articel von der Confirmation /**  
das ist / der Firmung vnd beste  
tigung in die ganze Chrißliche  
Gemeinschaft .

**S**ie von lese / frommer Chriß / was ich  
im zehenden Artikel meines vorigen  
Buchs geschriben / von dem / Wie die  
Seelsorger die Kinder / die Christo dem  
Herrē durch dē Tauffe eingeleynet sein  
sollē mit alle fleyß / so bald sie des ver  
stendig sein mögē / den Catechismū / das ist / die haupt  
stück Chrißlicher lehre / lehren / vnd darin vben / Vnd  
wenn